

Standpunkte des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) Baden-Württemberg

Standpunkt | Aufstiegslehrgang Fachlehrkräfte

Allgemein | Mit dem Aufstiegslehrgang hat Baden-Württemberg bereits ein bestehendes und bewährtes Programm zur Weiterqualifizierung von im Schulsystem arbeitenden und gut ausgebildeten Fachlehrkräften. Dieses System lässt sich mit leichten Anpassungen sofort zu einem wirkungsvollen Werkzeug zur kurz- und mittelfristigen Bekämpfung des Lehrkräftemangels modifizieren. Mit den so neu gewonnenen wissenschaftlichen Lehrkräften stünde zugleich ein größerer Interessentenpool zur Besetzung von Funktionsstellen zur Verfügung.

Weiterhin bestünde die Möglichkeit, eine neue Personengruppe für den Lehrberuf zu erschließen und Menschen zu gewinnen, die anstelle eines Abiturs eine Ausbildung als Grundstein ihres beruflichen Werdegangs nutzen wollen. Darin erkennen wir auch eine gute Chance, junge Menschen für eine betriebliche Ausbildung motivieren zu können. Eine Konkurrenzsituation von Fachlehrkräfteausbildung und grundständigem Lehramtsstudium würde unserer Ansicht nach nicht entstehen. Die Fachlehrkräfteausbildung beinhaltet eine umfassende und strenge Aufnahmeprüfung. Die Dauer der Ausbildung stellt zudem keine zeitliche Konkurrenz zu einem Studium dar.

**Abschaffung der
Besoldungsstufe A11Z
als Zugangskriterium**

Die Besoldungsstufe A11Z hat keinerlei Aussagekraft über die Kompetenz, Qualifikation oder das Engagement einer Fachlehrkraft, die sich weiterqualifizieren möchte. Ebenfalls sind diese Stellen stark limitiert.

A11Z Stellen können beibehalten werden für Fachlehrkräfte, die keinen Aufstiegslehrgang anstreben, um so den Kolleginnen und Kollegen einen Anreiz zu schaffen und das System mit Funktionsstellen nicht überarbeiten zu müssen.

**Drastische Verkürzung
der benötigten
Dienstjahre als
Zugangskriterium**

Eine beispielsweise Halbierung, Viertelung oder Drittelung der benötigten Dienstjahre würde einen Anreiz schaffen, um den Beruf der Fachlehrkräfte attraktiver zu machen.

Ebenfalls würde die Anzahl der Fachlehrkräfte steigen, die mit sofortiger Wirkung den Aufstiegslehrgang besuchen können.

**Dauer des
Aufstiegslehrgangs**

Da Fachlehrkräfte pädagogisch gut ausgebildet sind, ist im Verlauf des Aufstiegslehrgangs inhaltlich der methodisch didaktische Schwerpunkt in den Fokus zu setzen. In diesem Fall ist die Dauer von einem Jahr für den Aufstiegslehrgang ausreichend.

**Jährliche Möglichkeit zur
Teilnahme am
Aufstiegslehrgang für
alle Interessentinnen und
Interessenten**

In der aktuellen Situation der Lehrkräfteversorgung reichen 30 Fachlehrkräfte zur Weiterqualifizierung pro Jahr nicht aus. Zudem wird mit dieser starren Begrenzung kein Anreiz geschaffen, den Beruf der Fachlehrkraft zu ergreifen, da keine realistische zeitliche Perspektive für den Aufstieg in das wissenschaftliche Lehramt besteht. Dagegen könnten mit der Anhebung der Kapazitäten bereits ab Januar 2023 mehrere Hundert Fachlehrkräfte mit einem Platz im Aufstiegslehrgang versorgt werden und das mit einer Befähigung für die Schulart, an der sie unterrichten. Dies wäre ein großer Gewinn im Sinne der Qualitätssicherung und Professionalisierung des Lehrberufs.